Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 142 (1991)

Heft: 11

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Noch erfreulicher wäre es allerdings, wenn diese waldgünstige Mentalität als Einleitung zu jedem Kapitel waldbautheoretischer, nutzungstechnischer und nutzungspolitischer Abhandlungen in allen Lehrbüchern zum Ausdruck gebracht würde. Der Stellenwert dieser Gesinnung verdiente wirklich mehr als bisher auch auf universitärer Ebene von der Stellung blosser «Sonntagsmoralität» zur verbindlichen,werktäglichen, ethischen Zielvorstellung gehoben zu werden.

N. Bischoff

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Promotion

An der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich hat Jean Bégin, Ingénieur forestier, Saint-Nicolas (Québec), Kanada, mit der Arbeit «Productivité du Douglas vert *(Pseudotsuga menziesii* [Mirb.] Franco *var. menziesii* Franco) en relation avec des caractéristiques stationnelles» promoviert. Referent: Prof. J.-Ph. Schütz; Korreferent: J. Bouchon, Directeur de Recherches, Centre de Recherches I.N.R.A. de Nancy, Champenoux, Seichamps, Frankreich.

Schweiz

Natur und Landschaft in der UVP

«Natur- und Landschaftsschutz sowie Heimatschutz bei der Erstellung von UVP-Berichten» heisst eine eben veröffentlichte Anleitung des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL).

Sie enthält die allgemeinen Anforderungen und die inhaltlichen sowie bereichsspezifischen Bearbeitungshinweise für die einzelnen Anlagetypen, wie sie in der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung vom 19. Oktober 1988 aufgeführt sind. Die in der Reihe «Mitteilungen zur Umweltverträglichkeitsprüfung» als Band Nr. 4 vom BUWAL veröffentlichte Anleitung betritt Neuland. Deshalb hat die jetzige Ausgabe vorläufigen Charakter und soll nach einer ersten praktischen Erprobung in zwei Jahren überarbeitet werden.

Die in deutscher und französischer Sprache erschienene Publikation kann unter Beilage einer voradressierten Klebeetikette beim Dokumentationsdienst, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, 3003 Bern, kostenlos bezogen werden. *BUWAL*

Besseres Saatgut und angepasstere Jungpflanzen für den Wald

Die Zusammenarbeit zwischen Bund, kantonalen Forstdiensten und privaten Organisationen bei der Gewinnung von einheimischem Vermehrungsgut für Waldbäume soll verstärkt werden. Als Grundlage dazu hat das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) den Bericht «Die Versorgung mit forstlichem Vermehrungsgut in der Schweiz» als Band 155 seiner Schriftenreihe Umwelt publiziert.

Bei der Erarbeitung des neuen Waldgesetzes wurde der Eidg. Forstdirektion eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen zum forstlichen Vermehrungsgut unterbreitet. Sie gaben Anlass zu drei Studien: für einen nationalen Kataster der Samenerntebestände, für die Schaffung von Samenplantagen in der Schweiz und für die Errichtung einer Saatgut-Vermittlungsstelle für Waldsamen. Die Berichte wurden von der Eidg. Forstdirektion genehmigt und liegen nun gemeinsam publiziert vor. Sie zeigen dem Forstdienst Wege zu einer verbesserten Versorgung mit einheimischem Vermehrungsgut auf.

Die Publikation ist in deutscher und französischer Sprache erschienen und kann für Fr. 9.– unter Beilage einer adressierten Klebeetikette beim Dokumentationsdienst BUWAL, 3003 Bern, bezogen werden.

BUWAL

Zürcher Heimatschutzpreis an die restaurierte «Sagi» Samstagern

Der diesjährige Zürcher Heimatschutzpreis wurde am 21. September 1991 der Genossenschaft Pro Sagi Samstagern für die gelungene Erneuerung und Wiederingangsetzung der 1656 erstmals erwähnten Sägerei feierlich überreicht. Die Sägerei, der eine Schreinerei

angegliedert war, hätte im Jahre 1983 einer Feuerwehrübung geopfert werden sollen. In letzter Minute konnte sie von einer Initiantengruppe gerettet werden und wurde anschliessend in langer Fronarbeit restauriert. Heute treibt ein Schaufelrad mit 7 Metern Durchmesser, das wieder an die Stelle einer Francis-Turbine und eines Elektromotors getreten ist, eine Knochenstampfe sowie eine Voll- und eine Einfachgattersäge an. Weitere alte Maschinen werden elektrisch angetrieben. In der Sagi Samstagern, deren Erneuerung vom Schweizerischen Forstverein unterstützt wurde, können damit nicht nur verschiedene Entwicklungsstufen der Holzbearbeitung und angegliederte Arbeitsvorgänge, sondern auch verschiedene Antriebsarten demonstriert werden.

Besichtigung: April bis Ende Oktober jeweils am zweiten Samstag jeden Monats. Sonderführungen für Gruppen nach Voranmeldung bei Hans Grämiger, Schönauweg 58, 8805 Richterswil, Telefon (01) 784 09 70.

Fortbildungskurs über den Unterhalt von Wald- und Güterstrassen

Voranzeige

Die Professur für forstliches Ingenieurwesen der ETHZ führt zusammen mit der SIA-Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure und dem Forst- und Meliorationsdienst des Kantons Schwyz am 25./26. Juni 1992 in Einsiedeln einen Fortbildungskurs über den Unterhalt von Wald- und Güterstrassen durch.

Das Programm sieht Vorträge und Exkursionen zu folgenden Themen vor:

- Vertikalaufbau und Unterhalt
- Systematik, Planung, Organisation und Ausführung des Unterhalts
- Schadenbildung und Wiederinstandstellung
- Ausbau und Unterhalt von Naturstrassen
- Neuere Verfahren für die Ausführung des Unterhalts

Die definitive Ausschreibung erfolgt im März 1992.

Arbeitssicherheit in der Forstwirtschaft

Der Forstpersonal-Verband der Schweiz appelliert in einem Schreiben an die forstlichen Arbeitgeber, ihre Verantwortung für Leben und Gesundheit der Arbeitnehmer besser wahrzunehmen. Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre verunfallten jährlich rund dreitausend Arbeitnehmer, sieben pro Jahr verloren ihr Leben. Der Verband weist auch darauf hin, dass jeder geerntete Kubikmeter Holz dadurch mit 12 Franken belastet werde. Ein einziger Unfall koste durchschnittlich 12 000 Franken.

Der Verband unterbreitet daher Ideen und Forderungen, wie diese alarmierende Situation verbessert werden könnte:

- Die Arbeitssicherheit ist bei der Formulierung der Betriebs- und Arbeitsziele ausdrücklich zu berücksichtigen.
- Eine zeitgemässe Betriebsorganisation definiert klare Aufgaben-, Kompetenz- und Verantwortungsbereiche für alle Funktionen.
- Eine offene Personalpolitik ist zu verbinden mit optimalen Anstellungsbedingungen und einer zeitgemässen Besoldung: Akkordarbeit ist lebensgefährlich und nicht mehr zeitgemäss.
- Die Betriebsmittel haben den neuesten technischen Anforderungen und vor allem den Erfordernissen der Ergonomie zu genügen.
- Ideale Bedingungen für den Betriebsleiter erlauben die Entfaltung seiner Führungsqualitäten.
- Der Arbeitgeber hat bei der Arbeitssicherheit strengste Massstäbe anzulegen und die korrekte Anwendung der Sicherheits- und Schutzmittel zu überprüfen.
- Förderung eines partnerschaftlichen Führungsstils: Stufengerechte Mitbestimmung bedeutet geteilte Verantwortung.
- Förderung der Mitarbeiter durch Weiterbildung und Instruktion.

Ausland

Slowenien

Die Regierung des Landes Slowenien ernannte am 24. September 1991 Prof. Dr. Dušan Mlinšek, Ordinarius für Waldbau an der Universität Liubljana und ehemaliger IUFRO-Präsident, zum Botschafter der Wissenschaft in Anerkennung seiner ausserordentlichen Verdienste im Forstwesen auf nationaler und internationaler Ebene.